

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 234.

Donnerstag, den 22. August.

1833.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung mehrerer Zugführerstellen in der hiesigen Communalgarde sind bei den deshalb veranstalteten Wahlen

- Herr C. H. Ploß, Kaufmann, zum Zugführer bei der 7ten Compagnie,
- = M. Puz, Tapezierer, zum Zugführer bei der 8ten Compagnie,
- = G. E. Preuser, Kaufmann, zum Zugführer bei der 16ten Compagnie,
- = J. G. Kising, Speisewirth, zum Zugführer bei der 14ten Compagnie,
- = C. L. Seyffert, Chirurg, zum Zugführer bei der 2ten Compagnie, und
- = C. F. G. Fahrnargt, Waler, zum Zugführer bei der 8ten Compagnie

durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in ihren neuen Chargen bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wahlprotokolle, nebst Stimmzetteln, liegen bis zum 26. d. M. auf dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht der Betheiligten bereit. Leipzig, den 20. August 1833.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Hauptmann von Schulz.

Stadttheater.

Dienstag, den 20. August.

Die Hochzeit des Figaro, komische Oper von Mozart.

Figaro's Hochzeit, dies Musterbild aller feiner komischen Opern, welchem der witzige und weltkluge Beaumarchais mit geübter Hand Einheit der Handlung, raschen Gang und eine lebendige Entwicklung anzuhauchen wußte, ist, was Text und Musik anbetrifft, ein in sich abgeschlossenes Ganzes, dessen einzelne Scenen, für sich betrachtet, Meisterstücke genannt werden müssen, im Ganzen aber betrachtet einen Totaleindruck hervorbringen, wie wir denselben bei wenigen Opern zu bewundern Gelegenheit haben. Betrachten wir die handelnden Personen der Oper, so finden wir dieselben durchgängig meisterhaft geschildert. Figaro, der lustige und verschmitzte Barbier von Sevilla, dessen List den Doctor Bartolo um seine Mädel prellte, dem Grafen Almaviva seine angebetete Rosine verschaffte, tritt in der vorliegenden Oper als des Grafen Kammerdiener und Susannens Bräutigam auf. Interessant ist seine häusliche Beschäftigung, den Raum zum Brautbette im Vorgefühl einer beglückenden Zukunft auszumessen, seine Schilderung des Soldatenlebens dem Pagen Cherubin gegenüber, der sich nolens volens dem

Militärdienste widmen muß, seine Geistesgegenwart in den verwickeltesten Liebesintriguen und seine Erbitterung gegen das ganze weibliche Geschlecht, welcher er in einer meisterhaften Arie (Act 3) — wo besonders die, Actons Geschick prophezeihende, Hörnerfigur den neuen Ehemann in seiner ganzen Eifersucht schildert und derselbe das Sündenregister von Ewens Töchtern an den Fingern herzählt — Luft macht. Herr Hauser führte uns den interessanten Charakter des Figaro mit großer Gewandtheit vor, und gab die zahlreichen Schönheiten dieser Gesangpartie mit Laune, Leichtigkeit und der Sicherheit wieder, welche wir an diesem Künstler schon oft gelobt haben. Die Erkennungsscene schilderte Herr Hauser besonders durch schmeichelnden Ausdruck, den nur ein Künstler von Fach so hervorzubringen vermag. Die zweite Hauptperson des Stückes, die feine, verschmitzte Susanne, die Quintessenz aller Soubretten eines französischen Intriguenstückes und aller erlaubten weiblichen Eitelkeit, wurde von Dem. Stetter mit vieler Naivetät gegeben, ermangelte aber in mehreren Scenen der erforderlichen Lebendigkeit sowohl im Spiele, als auch im Gesange. Dagegen gefiel sie durch ihre kokettirende Schalkhaftigkeit, mit welcher sie dem entflammten Grafen das heiß ersehnte Stelldichein zusagt, durch ihre Schilderung der Eifersucht beim Anblicke des Bräutigams in der

vermeinten Nebenbuhlerin Namen und durch den Vortrag der herrlichen Scene im Garten. — Mad. Krahe faßte den Charakter der Gräfin gut auf, und würde die schwermüthige Sehnsucht und die zärtliche Neigung für den lebenswürdigen Pagen noch trefflicher geschildert haben, wenn der Letztere in der heutigen Vorstellung seinem Charakter treuer gewesen wäre. Allein Dem. Gerhard — obschon ihre Anstrengungen nicht zu verkennen sind und ihr Gesang gefiel — gab den Pagen nicht, wie Beaumarchais ihn schildert. Dieser kaum dem Knabenalter entwachsene Page des Grafen ist ein durch Eros Waffsen getroffener Schwärmer, in dessen Busen sich die erste Liebe regt, aber um desto heißer entflammt bei jeder Gelegenheit aufodert. Hier fehlte bei der heutigen Darstellung der Ausdruck sowohl im Gesange, als auch im Spiele, welches indessen von Dem. Gerhard noch nicht in der Vollendung zu erwarten ist, als es der Dichter verlangt. Basilio, Singmeister und routinirter Kuppler, ist im Gesange weniger bedeutend und für einen gewandten Schauspieler berechnet. Dieses Chamäleon, welches Alles ist, was man eben will, gab Herr Eichberg mit vieler Gewandtheit. Herr Krug (Graf Almariva) sang trefflich und hatte den Charakter seiner Rolle gut aufgefaßt. Eben so brav war Herr Berthold als Bartolo. Er wußte durch sein Spiel die Grandezza eines spanischen Arztes mit der ihm eigenthümlichen Komik, welche ihn zu einem Lieblings des hiesigen Publicums macht, zu perficiren. Sein Gesang war besonders im Vortrage der bombastischen Arie des ersten Actes sehr zu loben. Seine Haushälterin Marzeline, welche jedoch früher in dem Hause des hochweisen Doctors noch eine andre Stelle bekleidete, ward uns von Mad. Seeberg gut portrairt, und ließ nur im Gesange hier und da etwas zu wünschen übrig. Die Vorstellung war im Allgemeinen eine gelungene zu nennen. Einigen Tempoangaben des Herrn Stegmeyer konnten wir nicht unbedingt unsern Beifall geben.

G. Bergen.

Dank und Wunsch.

Als Leipzigs edle Bewohner an dem ersten, im Johanniethale den Armen-Schulkindern gegebenen Kirschfeste unterzeichneten, auf alle nur mögliche Art und Weise durch verschiedenartige Beiträge auf eine höchst menschenfreundliche Weise milde Gaben spendeten, um dadurch die Freude der Kinder, so wie der Erwachsenen zu erhöhen, so befanden sich auch unter diesen Spenden eine nicht unbedeutende Anzahl Bücher, welche durch die gütige Fürsprache der Herren André und Gander von nachstehenden Buchhandlungen gesammelt und mir zur Vertheilung übergeben wurden, wofür ich den hochzuverehrenden Gebern und Sammlern hiermit meinen herzlichsten Dank bringe. Von den Herren Buchhändlern Baumgärtner, L. Voh, Laubert, Hahn's Verlags-

handlung, Herrn Kollmann, Ernst Fleischer (Maisonni), Magazin für Industrie und Literatur, Herrn Leo, Götschen und Rein. Allein, diese Bücher an dem obgenannten Feste zu vertheilen, schien mir nicht rathsam, ich wendete mich daher an die Behörde, theilte ihr meine Gründe mit, und machte den Vorschlag, mit genannten Büchern, wenn die verehrten Geber damit einverstanden seyn sollten, den Anfang zu einer Bibliothek für unsre Armenschule zu machen. Dieser Antrag fand Anerkennung, und ich wurde ersucht, diese Bücher dem Herrn M. Leuschner zur Durchsicht zu übergeben, bei welcher Gelegenheit derselbe fand, daß sich die Mehrzahl derselben zu dem angegebenen schönen Zwecke recht gut eigne und daß nur wenige als Prämien in den verschiedenen Classen nach angestelltem Examen zu vertheilen seyen. Freilich bedarf dieser Versuch auch fernerhin liebevoller Unterstützung, und deshalb wäre an alle geehrte Buchhandlungen und Druckereien, so wie Privat-Bibliotheken unsrer Stadt, die Bitte zu richten: dieser kleinen Bibliothek von Zeit zu Zeit ein pädagogisches Buch zuzulassen zu lassen. Von größerem Nutzen und Erfolge würde es jedoch seyn, wenn sich darunter Bücher befänden, die von den Lehrern benutzt werden könnten, und zwar aus dem Grunde, weil es an der Armenschule nicht zu vermeiden ist, daß die Lehrer von Zeit zu Zeit wechseln, und daß an die Stelle der abgehenden junge Männer eintreten, deren Vermögensverhältnisse in der Regel ihnen nicht gestatten, sich mehrere pädagogische Werke anschaffen zu können. Noch größere Verdienste um die Schule würde sich das wohlthätige Armen-Directorium erwerben, wenn es selbst diesem Zweige seine väterliche Sorge zuwenden und zu dem angegebenen Zwecke alljährlich etwas verwilligen wollte. Auch würde Herr M. Leuschner herzlich gern die kleine Mühe und die geringen Kosten übernehmen, alljährlich ein Verzeichniß der geschenkten Bücher im Tagesblatte abdrucken zu lassen, damit sich auf diese Weise die menschenfreundlichen Geber überzeugen können, daß die Armenschule wirklich angefangen habe, was sie der Bibliothek derselben im Laufe des Jahres bestimmt hatten. Auch könnte ein Buch angelegt werden, in welchem die Art und Weise der eisten Begründung niederzulegen wäre, und welches dann fortwährend die Namen der freundlichen Geber, nebst den von ihnen geschenkten Büchern, eingetragen würden. Auch könnte die Bibliothek, um sie so nutzbar als möglich zu machen, an gewissen Tagen in jedem Monate für Jedermann geöffnet werden. — Da es, zumal für eine große Stadt, ein gewiß nicht kleiner Gewinn ist, wenn für eine zweckmäßige allseitige Ausbildung auch der niedern Volkclasse gehörig Sorge getragen wird, so steht gewiß eine innige und warme Theilnahme zu hoffen, welche mit dem Unterzeichneten gewiß jeder Besserdenkende von ganzem Herzen wünschen wird.

J. D. Schellbach, Bäcker-Obermeister.

Redacteur: D. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 23. August, zum ersten Male: Lorbeerbaum und Bettelstab, oder: drei Winter eines deutschen Dichters, Schauspiel mit Gesang in 3 Acten von C. von Holtei. Hierauf: Bettelstab und Lorbeerbaum, oder: zwanzig Jahre nach dem Tode, Nachspiel in einem Act von C. von Holtei.

Herr von Holtei im ersten Stücke den „Heinrich“, im Nachspiele den „verrückten Bettler“ als Gast.

Anzeige einer Ausstellung von Kunst- und Gewerbszeugnissen.

Die von der polytechnischen Gesellschaft veranstaltete und in diesen Blättern bereits vorläufig angekündigte zweite Ausstellung von Kunst- und Gewerbszeugnissen zunächst der Künstler, Fabricanten und Handwerker der Stadt Leipzig, wird während der bevorstehenden Michaelismesse im Kramer-Innungs-Saale statt finden, wo die angemeldeten Gegenstände vom 17. bis 20. September übernommen werden.

Anmeldungen, welche wir baldigst zu machen bitten, werden noch angenommen beim Director Herrn Professor Erdmann, und bei den dazu deputirten Mitgliedern:

Herrn J. G. Dietrich, Posamentirer,
 „ W. G. Ehrhardt, Goldarbeiter,
 „ A. W. Fuchs, Inspector,
 „ A. Jagodzinski, Tischlermeister,
 „ W. A. Lurgenstein, Kammfabricant,
 „ W. Merker, Architect,
 „ F. Nies, Buchdruckerei-Inhaber,
 „ J. C. Puls, Commerzienrath,
 „ G. H. Winter, Klempnermeister,
 „ J. C. Seltmann, Graveur.

Leipzig, den 20. August 1833.

Das Directorium der polytechnischen Gesellschaft.

Für Rechtsgelehrte.

D. A. S. Kori, Erörterungen praktischer Rechtsfragen aus dem gemeinen und Sächs. Civilrechte und Civilproceße, mit Beziehung auf die darüber vom K. S. Appellationsgerichte ertheilten Entscheidungen. Dritter Theil. gr. 8. 18 Gr.

Der erste Theil kostet 1 Thlr. 4 Gr. und der zweite 1 Thlr. 8 Gr.; mithin alle drei Theile 3 Thlr. 6 Gr. in allen Buchhandlungen.

Dresden, im Julius 1833.

Arnold'sche Buchhandlung.

Anzeige. Sechs Lieder, welche im Gesangbuche der Paulinerkirche fehlen, aber doch in derselben gesungen werden, als: 1) Kyrie, 2) Dank und Anbetung, 3) Allein Gott in der Höh, 4) Wir glauben all' an einen Gott, 5) Gott sey uns gnädig und barmherzig, 6) Ein' feste Burg ist unser Gott, sind, nach dem Formate des Pauliner Gesangbuchs eingerichtet, für 1 Gr. im Durchgange des Rathhauses beim Buchbinder Bierling in Commission zu haben.

Fast jeden Sonn- oder Festtag wird in genannter Kirche ein oder das andere von obigen Liedern gesungen. Man sucht und blättert im Gesangbuche, um mitzusingen, öfters so lange, bis das Lied zu Ende ist, ehe man sich überzeugt hat, daß es gänzlich darin fehlt. Diesem Uebelstande abzuhelpen, ist obiger Abdruck veranstaltet worden.

Anzeige. Auf **Georginenknollen**, von den ausgesuchtesten, prachtvollsten gefüllten Exemplaren dieser schönen Blume, wovon ich späterhin eine Partie in Commission erhalte, werden von jetzt an Bestellungen bei mir angenommen. Zur bestern Auswahl können, so lange die Blüthenzeit dieser Blume dauert, täglich blühende Exemplare in meinem Gewölbe in Augenschein genommen werden.
 C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. Allerlei gebrauchte Sachen, als: Meubles, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Flinten, Büchsen, Glas-, Porzellan-, Messing- und Eisenwaaren, kauft und verkauft
 L. B. Stoll, Brühl, goldne Glocke, in dem Gewölbe linker Hand.

Anzeige. Heute ~~Abend~~ ~~ist~~ ~~die~~ ~~Freiherrl.~~ ~~Gutschmid'sche~~ ~~Auction~~ ~~mit~~ ~~Versteigerung~~ ~~des~~ ~~Reublements,~~ ~~der~~ ~~Gemälde,~~ ~~Kupferstiche~~ ~~und~~ ~~Bücher.~~ ~~Anfang~~ ~~um~~ ~~9~~ ~~Uhr.~~
D. Friederici senior.

Empfehlung. Unverbesserliche englische blauebrige Patent-Nähmadeln, mit feinsten Stahlspitzen und ausgebohrten Drehen, welche den Zwirn nicht zerschneiden, hat aufs Neue erhalten
E. A. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Ausverkauf. Um mit folgenden ausgezeichnet guten Weinen aufzuräumen, verkaufe ich sie zu den beigefetzten billigen Preisen:

Champagner, von bester Qualität, die Flasche 1 Thlr. 8 Gr.,

Burgunder Nuits, die Flasche 10 Gr.,

Malaga Xeres, die Flasche 8 Gr.,

Rheinwein, die Flasche 8 Gr.,

Rum, die Flasche 6, 8, 10 und 12 Gr.

F. A. Fiedl, Petersstraße Nr. 35.

Billard-Verkauf. Ein mittelgroßes Billard, für eine Familie sich eignend, steht, mit allem Zubehör und einer Vorrichtung zum Beleuchten, wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein in neuester Form gearbeiteter Divan nebst 6 Stühlen von Mahagoniholz, mit blauem Damastüberzug, desgl. ein Divan nebst 6 Stühlen von Kirschbaumholz, mit schwarzem Damastüberzug, stehen, nebst andern dergl. Tapezierarbeiten, zu einem billigen Preise zum Verkauf in der Hainstraße, goldner und blauer Stern, bei E. H. Kränzler sen., Tapezierer.

Verkauf. Ein eingemauert gewesener kupferner Waschkessel, an Gewicht 30 $\frac{1}{2}$ Pfund, ist in Nr. 250, eine Treppe hoch, zu verkaufen.

Verkauf. Ein noch in gutem Stande befindliches Gartenhäuschen ist in Nr. 248 u. 49 zu verkaufen.
verw. D. Römer.

Verkauf. Stark verstärkte Holzbauer-Aerte, von der richtigsten Form, verkauft billig
E. A. Dreßler, Steyermärker Stahl- und Eisenwaaren-Handlung,
Stieglitzens Hof Nr. 172.

Verkauf. Ein Partichen Cigarren empfang ich zum billigen Verkauf in
Commission.
Carl Groß, Grimma'scher Steinweg Nr. 1181.

Verkauf. Eine Partie Sparnachtlichter in Schachteln, welche gut brennen und nicht verlöschen, habe ich in Commission erhalten und verkaufe solche in Duzenden und im Einzelnen sehr billig.
Carl Friedrich Schubert, Brühl Nr. 519.

Verkauf. Eine Sendung nordischer Anchoivis und engl. Chesterkäse empfang ich heute in bester Waare, und verkaufe davon zu billigen Preisen.
E. F. Eisenschmidt, Reichsstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

Zu verkaufen ist eine sehr nahrhafte Schenke für 1600 Thlr., wo vorzüglich ein Fleischer seine Rechnung finden würde. Alles Weitere Burgstraße Nr. 141, bei
Löschner.

Zu verkaufen ist billig im Brühl Nr. 477, 3 Treppen hoch, ein gut gehaltenes Pianoforte, nebst zwei Violinen.

Zu verkaufen stehen Divans, so wie auch schwarzbeschlagene Sopha's, dergleichen Stühle, am Rausche Nr. 870 rechts parterre.

Verkauf. So eben erhielt ich eine bedeutende Partie schöne saftreiche
Tyroler Citronen,
und verkaufe selbige möglichst billig.
E. W. Müller, im Salzgäßchen Nr. 587.

Geblichte Herrnhuter Lichter mit Wachsdochten, à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ Gr.,
empfang in bekannter Güte die Materialhandlung von
F. W. Schuler, Petersstraße, 3 Rosen.

Wiener Umschlagetücher und Shawls

sollen eine ziemlich Auswahl in guten Farben und Mustern bedeutend unterm Preise verkauft werden.
J. H. Meyer, Kuerbachs Hofe gegenüber.

Schwarze Halsbinden,

Wiener Fabrik, in Seide und Rosshaar, verkaufen billig
Sollier & Comp.

Traug, Friedr. Bürger, Petersstrasse Nr. 37,

empfiehlt sich hiermit zum Ausgang der Jagd mit Doppelgewehren, Büchslinten, Pulverbörnern in Leder, Horn und Kupfer, doppelten und einfachen Schrotbeuteln, Zündhütchen, Pfropfen und andern dazu gehörigen Artikeln, in großer Auswahl und billigen Preisen.

Elastische Bruchbandagen

für Erwachsene und Kinder, in allen Sorten, desgl. Bandagensfedern in Dugenden und einzeln, Suspensoria, Vessaria, Fontanelbinden, Rückenhalter wider Austretung der Schulterblätter, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, empfiehlt das Bandagenmagazin von

Franz Schramm, Verfertiger chirurgischer Bandagen und Maschinen,
in Leipzig Halle'sche Gasse Nr. 462.

Anerbieten. Endesgenannter, der sich schon auf der Schule sehr gern mit dem Unterrichte seiner jüngern Mitschüler beschäftigte, und auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, er bietet sich zum Unterricht in der deutschen, französischen, lateinischen und griechischen Sprache, so wie auch in der Musik, Geschichte und Mathematik. Am liebsten jedoch würde er die Vorbereitung einiger Knaben auf ein Gymnasium, oder die besondere Aufsicht und Leitung einiger jungen Gymnasiasten übernehmen.

A. K. Albani, Stud. theol. et philol., Holzgasse Nr. 1388,
2 Treppen hoch, bei Hrn. Dietrich.

Anerbieten. Sollten welche von den Herren Communalgardisten ihre Gewehre putzen und die Schäfte poliren zu lassen gesonnen seyn, so bittet man, dieselben Friedrichsstraße Nr. 1374 gefälligst abzugeben, wo dieselben gut und billig gemacht werden.

Kaufgesuch. Ein Haus von 8—10,000 Thaler, in bestem Stande und in guter Lage, wird in der Stadt oder Vorstadt zu kaufen gesucht durch

K. F. Springer, Oekonom in Entzsch.

Capitalgesuche. 1900, 700 und 500 Thaler werden auf Grundstücke gegen Cession als erste Hypotheken zu erborgen gesucht durch

G. G. Stoll, Nr. 285, 3 Treppen hoch.

Für ein Putz- und Modegeschäft in Leipzig werden einige junge Mädchen gesucht, welche Lust haben, die Putzmacherei zu erlernen und sogleich antreten können. Das Nähere im Brühl in Nr. 488, im zweiten Hofe eine Treppe hoch.

Gesucht. Zwei ordentliche Mädchen können in einer Zündhölzchen-Fabrik Arbeit erhalten und sogleich antreten, müssen jedoch in einer solchen schon gearbeitet haben. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 1163 parterre.

Gesucht. Ein Laufbursche von hiesigen rechtlichen Aeltern und mit guten Zeugnissen versehen, kann einen Dienst finden Reichsstraße Nr. 398, im ersten Stock.

Gewölbe gesuch.

Zu bevorstehender Michaeli- und folgende Messen wird in der Katharinenstraße, Reichsstraße, oder dem zwischen diesen beiden Straßen gelegenen Theile des Brühls, ein kleines Gewölbe mit dergleichen Niederlage gesucht. Desfallige Anzeigen beliebe man auf dem Comptoir der Herren Carl & Gustav Harfort, Brühl, Krafts Hof, baldigst abzugeben.

Logisgesuch. Ein anständiges Familienlogis, im Preise von 70 bis 100 Thaler, wird zu miethen gesucht durch das beauftragte Commissions-Comptoir von

Otto Jauch, Fleischergasse, zur Stadt Frankfurt am Main.

Logisgesuch. Ein Familienlogis in dem Preise von 70 bis 100 Thlr. wird wo möglich sogleich, oder bis spätestens Michaeli zu miethen gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Herr Postsecretär Meyer senior alhier.

Verpachtung.

Auf dem nahe gelegenen Rittergute Breitenfeld soll sofort eine große, aus den edelsten Sorten bestehende, übermäßig voll hängende Weinplantage für einen verhältnißmäßig billigen Preis verpachtet werden. Nachricht giebt der W. Kober alda.

Verpachtung. Ein Landhaus, eine halbe Stunde von Leipzig, worauf Backgerechtigkeit ruht, mit 2 Stuben, 2 Kammern, nebst Mehl- und Brotkammern, so wie auch Pferde-, Holz- und Schweinestall, auch einem halben Acker Garten, ist ganz billig zu verpachten. Ein Näheres erhält man bei Herrn Carl Krause in Stötteritz.

Vermiethung. In der Reichsstraße ist ein Familienlogis vorn heraus, von fünf Stuben, nebst Zubehör, für 90 Thaler zu vermieten. Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Auf der Petersstraße Nr. 68, im Hofe 3 Treppen hoch, sind zwei schöne Stuben mit Kammern, einzeln oder zusammen, zu vermieten, von denen die eine sogleich, die andere zu Michaeli bezogen werden kann. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 34, 4 Treppen hoch vorn heraus, ist eine gut ausmeublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei solide Herren zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Vermiethung. In Nr. 329 am Halle'schen Pfortchen ist ein kleines Familienlogis zu vermieten.

Vermiethung. Eine freundliche Stube, nebst Schlafzimmer, ist an Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten. Das Nähere neuer Renmarkt Nr. 50, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Neue Straße Nr. 1098 ist eine Parterrestube mit Alkoven nächste Michaeli zu vermieten. Das Nähere 2 Treppen hoch daselbst.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche &c., ist zu vermieten und gleich zu beziehen in der Burgstraße Nr. 138.

Vermiethung. Ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Zubehör, ist zu vermieten in der Halle'schen Gasse Nr. 462.

Vermiethung. Im Hause Nr. 72, Petersstraße, vier Treppen hoch, ist vorn heraus ein Logis für einen ledigen Herrn zu Michaeli d. J. zu vermieten und daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Auf der Johannisgasse Nr. 1324 ist ein kleines Logis im Hofe an ein Paar stille Leute zu vermieten. Zu erfahren eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Logis mit Schlafgemach, nebst verschlossenem Vorfaal mit Kamin, und der schönsten Aussicht auf die Allee, von Michaeli an. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 165 parterre.

Zu vermieten ist in Nr. 1096 auf der neuen Straße die erste Etage vorn heraus. Das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist billig an ledige Herren eine Erkerstube, eine Treppe hoch vorn heraus, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu vermieten ist eine große schöne Stube, nebst hellem Alkoven. Das Nähere ist zu erfragen in der Leinwandhandlung von G. L. Mertens, Petersstraße Nr. 33.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis, jedes von 2 Stuben und übrigem Zubehör, für den Preis von 48 Thaler, im Goldhahnsgäßchen Nr. 552.

Zu vermieten ist ein Logis für 20 Thaler in der Nicolaisstraße, von Michaeli an zu beziehen. Das Nähere bei G. W. Mahler, Petersstraße Nr. 62.

Zu vermieten ist in der Stadt eine dritte Etage von 4 Stuben nebst Zubehör, mit freier Aussicht, für 90 Thaler, durch G. G. Stoll, Nr. 285, 8 Treppen hoch.

Concert-Anzeige.

Heute, Donnerstag, den 22. August, Concert im Garten des Hotel de Prusse mit stark besetztem Orchester (mit Saiteninstrumenten).
W. L. Barth, Stadtmusikus.

Ergiebige Einladung zum Concert und Schlachtfest, morgen, Freitag, als den 23. August, wobei ich meinen werthen Gästen mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde. Es bittet um gütigen Besuch
G. Volker, in Klein'scher.

Einladung. Sonntag, den 25. August, halte ich ein Schweinausschießen mit Büchsen, wozu ich alle meine werthen Söhner und Freunde ergebenst einlade. Schießlustige belieben gefälligst die dazu auszugehenden Loose à 6 Gr. bis Sonnabend auf der Windmühlengasse Nr. 886 parterre gütigst abholen zu lassen. Meusdorf, den 21. August 1833. H. C. Ritter.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der Ende dieses oder Anfang kommenden Monats mit eigenem Wagen über Kassel, Köln nach Aachen zc. reiset, sucht für gemeinschaftliche Rechnung einen Reisegesellschafter. Nähere Auskunft ertheilt der Gastgeber Greul im Plauenschen Hofe.

Reisegelegenheit. Sonntag, den 25. August, geht eine bedeckte Chaise von hier nach Dresden, Bautzen, Görlitz und Großglogau, wo noch einige Plätze für dahin Reisende offen sind. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 697, bei J. G. Diegel.

* * * Der Eigenthümer eines am 20. v. Mon. in der Handlung von Carl Teuscher stehen gebliebenen Regenschirms wird ersucht, denselben gefälligst abholen zu lassen.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 70,285 b, 78,887 b, 86,440 b, 93,898 b, 98,882 b, 439 c, 1735 c, 1855 c, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung. Es sind zwei zweigehäufige silberne Uhren entwendet worden. Derjenige Sicherheitsdiener, welcher sie ermittelt und in Nr. 78 Nachricht davon giebt, hat sich einer Belohnung zu gewärtigen.

* * * Herr S. . . . wird ersucht, die von mir geliehenen Schillers Werke zurückzustellen, widrigenfalls ich mich deutlicher erklären werde. S.

* * * Dem verehrten Publicum zur Nachricht, daß gegen den unbefugten Recensenten der Musik zu N. B. bereits der Weg Rechts eingeschlagen worden ist.

* * * Der am 19. d. M. durch die Stadtpost abgegebene Brief ist im Reifeyn des Briefträgers uneröffnet verbrannt worden. Den 20. August 1833. E. P.

* * * Dem Herrn Th. G. und seiner geehrten Frau Mutter sagen für die angenehme Unterhaltung am Abende des 19. Augusts den herzlichsten Dank die Familien B. H. L. u. W.; ingl. L. K. u. Fr. W.

* * * Kunstfreunde, denen der Genuß ward, Madame Hahn als Marie in den Falschmünzern zu bewundern, bitten diese Sängerin, nicht Bergens Recensionen, sondern den allgemeinen Beifall des Publicums zu berücksichtigen.

* * * Wenn man es nicht besser weiß, so hätte man wohlgethan, zu schweigen und das Geld zu etwas Andern angewendet. — O Neid! „Es lebe die Hoffnung!“ Ein Gast.

* * * Ein Theedansant muß doch höher zu stehen kommen, als der Halbbittere, denn wie hätte man sonst wohl unmittelbar darauf den Brotdäcker um Credit anzusprechen nöthig gehabt? Einer, der es beim Halbbittern hat bewenden lassen.

Hochgeehrter Herr!

Da Sie kein Logis mehr haben, will ich Ihnen eins ablassen. Es ist über eine Treppe hoch, mit Aussicht durch die Fenster. Für Reinlichkeit wird gesorgt, vor den drei Feiertagen lasse ich stets scheuern; mein taubes und lahmes Mädchen bürgt für prompte Bedienung. Die Vorhänge sind fein, wie Spinnweben; gute Meubles finden Sie, außer einem blinden Spiegel, ein Sopha ohne Rissen, einen Stuhl ohne Lehne, einen Tisch mit antiken Tintenklecksen, und eine Commode, wo die Fächer fehlen, um Ihre Schätze aufzubewahren. Damit Sie es nicht verschlafen, Sorge ich für eine Sonnenuhr. Wegen des Mittagessens beherzige ich den Sinnspruch: „plenus venter non studet libenter.“ Gepumpt wird, es braucht jährlich bloß 865mal bezahlt zu werden. Ich will weniger eine hohe Miethe, sondern lieber einen simplen Menschen haben. Auskunft im Geisterpförtchen. — s.

Nachruf. Noch ist es nicht zu spät! Ihr, die jüngst aus unsrer Mitte schied, wo sie bald im freundlichen Bestreben, die laxen Fesseln der Liebe wieder zu letten, selbst der Liebe Anker warf, bald durch ihre geistreiche Unterhaltung entzückte, rufen wir aus der Ferne noch ein frohes Lebenswohl in ihre Heimath zu, indem wir für die Schmerzen der Trennung nur Linderung in der gegebenen Hoffnung baldiger Wiedervereinigung finden. Die Gurgäste v. P. E. R. B.

Thorzettel vom 21. August.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Justiz-Rath Hartwig, nebst Familie, u. Hr. Justiz-Commissar Lorenz, nebst Frau, v. Stettin und Gössin, im Hotel de Saxe.
 Hr. Kfm. Wegschky, v. hier, v. Dschag zurück.
 Hr. D. Schmiedel, v. Großenhain, bei Goldke.
 Hr. Kf. Bahner u. Schulze, a. Magdeburg, v. Teplitz, im Hotel de Russie.
 Hr. Gistw. Thieme, nebst Familie, v. Tauscha, bei Stelzner.
 Mad. Griebel, nebst Tochter, Kfmsfrau, v. Stettin, im Hotel de Baviere.

Die Dresdner Diligence.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Die Dresdner reitende Post.
 Hr. Ger.-Registr. Pares, a. Weida, v. Dresden, pass. d.
 Hr. Pfarrer Reiffard, nebst Familie, von Dresden, im Hotel de Saxe.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Mechanicus Schulze, v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Pblgsdr. Selbis, v. Breslau, bei Fenthol.
 Dem. Fleckstein, Sängerin, von Würzburg, im Hotel de Pologne.
 Hr. Siebert, Sänger, v. Dresden, im Hotel de Pol.
 Hr. Stud. Schröter, v. Dresden, in Nr. 717.
 Hr. DLXAssess. Starke, nebst Familie, a. Raumburg, v. Dresden, im Hotel de Bav.
 Hr. Rittergutsbes. Kreschmar, v. Reulennewitz, pass. d.
 Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Kfm. Borsam Holberg, Hr. Pblgsdiener Schneider, Hr. Prof. Weise, Hr. Ober-Ginnehmer Günther und Hr. Diak. Engler, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kammer-Assessor Fein, v. Braunschweig, Hr. Obersörster Laugheiß, v. Fürstberg, Hr. verw. Kriegsräthin Graf, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Lägmeier, v. Magdeburg, passiren durch, Hr. Kfm. Herzberg, v. Rbthen, im Hotel de Baviere, Hr. Poststr. Kostock, v. Wurzen, bei Secr. Patschke, Hr. Ger.-Dir. Wegel, v. Wersburg, pass. durch, Hr. Gutsbes. Rühle, v. Görsnewitz, u. Hr. Def. Baarmann, v. Dkrielle, in der bl. Hand, Hr. Kfm. Kummelmann, v. Dahlen, in Nr. 1331, u. Hr. Pblgsdiener Rose, v. Hamburg, im H. de Pol.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Lange, königl. Wogen-Baumstr., Hr. Bau-Conducteur Kfmus und Hr. Baumstr. Belltram, von Bitterfeld, in der Sonne.
 Hr. Pblgscommis Ahner, v. Halle, bei Dolge.
 Hr. Kf. Bernheim u. Jenisch, v. Halle, bei Herold und beim Bruder.
 Hr. Schausp. Beurter, v. Lübeck, unbestimmt.
 Hr. Stud. Schmidt, v. Halle, im sam. Kreuz.
 Hr. Prof. Dirksen, Matthies und D. Gans, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Stud. v. Seebach u. Rbse, v. Halle, unbestimmt.
 Hr. Pblsm. Gahn, v. Jesnitz, unbestimmt.
 Hr. Stud. Leichmann, v. Halle, in Nr. 485.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Pastor Schulze, v. Sauseditz, im weißen Adler.
 Die Rbthener Post, um 11 Uhr.
 Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Partic. Thomas, Hr. Buchhalter Müller, Hr. Licut. von Gramon und Hr. Commis Holberg, v. Berlin, im Hotel de Pologne, unbestimmt, im Hotel de Baviere u. bei Holberg.
 Hr. Partic. Thiele, v. Halle, im Hotel de Saxe.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Kfm. Werner, v. hier, v. Jüterbog zurück.
 Hr. Kf. Jacoby u. Kaufmann, v. Dessau, unbestimmt.
 Hr. Kfm. Jar, v. Dessau, in Nr. 522.

Hr. Licut. Michels, v. Pöbenprießitz, in St. Hamburg.
 Hr. Pblgsdr. Dittand, v. Bremen, im Kronich.

Rath'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Auf der Jena'schen Fahr. Post, um 6 Uhr: Hr. Superint. Bäumer, v. Weissenfels, bei Landst.-Director Stockmann, Hr. Cand. de Werke, v. Basel, bei Buchdr. Härtel, u. Hr. Buchdr. Wöbel, v. Jena, in St. Berlin.
 Hr. Kfm. Kröger, nebst Gattin, a. Riga, v. Erfurt, im Hotel de Baviere.
 Hr. Gutsbes. Lubinska, nebst Familie, u. Kadojewski, v. Kallisch, im Hotel de Saxe.
 Hr. Amts-Verw. Hunger, v. Maßls, im Hotel de Pologne.
 Hr. Kf. Adiemer u. Rengendorf, a. Riga, v. Mainz, im Hotel de Saxe.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Rector Siegesmund, v. Belgern, pass. durch.
 Hr. Pblgsdiener Hänisch, v. Zellerfeld, im deutschen Hause.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Füller u. Julie Rour, v. Karlsruhe, passiren durch.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Auf der Frankfurter Gilpost, 14 Uhr: Hr. D. Stübel, a. Dresden, v. Raumburg, in Nr. 689, Hr. Buchhandlungsbdiener Reiffand, von hier, v. Erfurt zurück, Hr. Dehler, v. Krimmitschau, bei Post. Hr. Universitäts-Buchdrucker Söllinger, v. Wien, u. Hr. Sprachlehrer de Bée, v. Breslau, im Hotel de Pol., Dem. Gläser, v. Grimma, im Schwane, Hr. Berg-Gleichen Predicatore u. Berchem, v. Luxemburg, im Hotel de Saxe, Hr. Regoc. Werkmüller, v. Stockhalm, unbestimmt, u. Hr. Def.-Jusp. Berberd, v. Herrnhut, unbestimmt.
 Hr. Licut. v. Teitichau, in preuß. Diensten, v. Mannsfeld, unbestimmt.

Peter'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Fabr. Kühn, v. Krimmitschau, in den 3 Königen.
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Hr. Pblsm. Gröschel, v. Sera, in der dünnen Henne.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Volkhdte. Hauschild und Hr. Zeugfabr. Winter, von Ronneburg, passiren durch.
 Hr. Cand. Richter, v. hier, v. Zeig zurück.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Hospitalthor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Mechanicus Wied, v. Chemnitz, im Einborn.
 Hr. Schausp. Dbbelin, v. Amsterdam, unbestimmt.
 Auf der Dresdner Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Stud. Gräffe, Dem. Rudolph u. Hr. Maler Junge, v. hier, v. Grimma zurück, Hr. Graf v. Hahn-Neubaus, v. Potsdam, pass. d., Dem. Pöppelmann, v. Dresden, pass. durch, Hr. Kfm. Edwe, v. Dbbeln, in der Dresdner Herberge, und Hr. DLXReferend. Kahlert, v. Breslau, im Hotel de Pol.
 Hr. Schausp. Grove, v. Hannover, in der Sonne.
 Hr. Kammer-Director v. Kabe, a. Berlin, v. Teplitz, in Stadt Wien.
 Auf der Chemnitzer Gilpost, um 5 Uhr: Hr. Kfm. Maret, v. Chemnitz, bei Maret.
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Hr. Gutsbes. Fisch, v. Lepin, im großen Blumenberge.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Tuchmstr. Starke, v. Grimma, in Reichels Garten.
 Hr. Kfm. Koch u. Hr. Arzt u. Operateur Barges, von Magdeburg, im Hotel de Saxe.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Buchhalter Wenzel, nebst Commis, v. Pürschstein, unbestimmt.
 Hr. Fabr. Haslacher, v. Prag, pass. durch.
 Hr. Gutsbes. Schumann, a. Berlin, v. Teplitz, pass. d.
 Hr. Major Graf zu Gulesburg, in preuß. Diensten, aus Berlin, v. Marienbad, im Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von verw. D. F. K.